

Paul Parin

Unbekannte Résistance

DEUTSCHE UNTER TITOS PARTISANEN

Zwei Historiker im Osten Deutschlands, Heinz Kühnrich und Franz-Karl Hitze, haben 1997 das Buch «Deutsche bei Titos Partisanen 1941–1945» veröffentlicht. Aus Augenzeugenberichten und Dokumenten ist eine ausführliche Darstellung hervorgegangen, der die Autoren überbescheiden den schlichten Titel «Kriegsschicksale auf dem Balkan» gaben. Akribisch genau wird das Bild des Krieges und der grausamen Okkupation Jugoslawiens nachgezeichnet und die umfassende, wenn auch nicht restlos aufgeklärte Geschichte eines deutschen Widerstands gegen die Nazi- Herrschaft erarbeitet.

Im Herbst 1944 haben wir in der Stadt Nikšić (Montenegro) einen Überläufer, einen deutschen Offizier, kennen gelernt. Er war nicht aus «politischen» Gründen desertiert, sondern weil er den ungerechten und grausamen Krieg der Besatzungsarmee nicht mehr mitmachen wollte. Die Partisanen nahmen ihn gastfreundlich auf, gaben ihm jedoch keine militärische Aufgabe in ihrer Armee, wie er es gewünscht hätte.

Während unserer Tätigkeit als Chirurgen in den Spitälern des II. Montenegrinischen Armeekorps «hörten » wir immer wieder von Taten der «Telmanovci». Gemeint war die aus Deutschen zusammengesetzte Brigade «Ernst Thälmann»; ihnen sind wir nie begegnet, denn wir arbeiteten damals im Südwesten Jugoslawiens, die Brigade operierte im Nordosten. Jetzt erfahren wir, dass die ersten Deutschen bereits im September 1941 desertiert sind und in den Reihen der Partisanen gekämpft haben. Gegen Ende des Krieges waren es hunderte aus der Besatzungsarmee, hinzu kamen andere, die sich in Griechenland den Partisanen angeschlossen und sich nach dem Zusammenbruch der Widerstandsbewegung nach Jugoslawien durchgeschlagen hatten. Nach der fast vollständigen Vernichtung der Thälmann-Brigade im November 1943 bei Mikleuš füllte sie sich 1944 wieder auf und bildete eine Kompanie unter dem Kommando eines deutschen Kommunisten. Viele, jedoch nicht alle Überläufer kamen aus der berüchtigten Bewährungs-, das heisst Straf-«Division 999», das heisst, es waren Deutsche, die im Dritten Reich bereits langjährige Gefängnisstrafen verbüsst hatten.

Auch der Geschichtsschreibung war dieses Kapitel des Krieges nicht unbekannt. Im Sommer und Herbst 1945 wurden die deutschen Widerstandskämpfer mit Hilfe der kommunistischen Partei repatriert, von Wilhelm Pieck (dem ersten Präsidenten der DDR) ehrenvoll begrüsst und in wichtige Ämter eingesetzt. Als es 1948 zum Bruch zwischen Stalin und Tito kam, wurden in der

Parin 1999j

Unbekannte Résistance (Buchbesprechung: Heinz Kühnrich, Franz-Karl Hitze: Deutsche bei Titos Partisanen 1941-1945. GNN Verlag, Berlin 1997). In: WoZ, Die Wochenzeitung (Zürich), Nr. 15, 15. April, 24.

DDR die Helden zu Verrätern erklärt; sie verloren ihre Ämter, wurden in jeder Hinsicht diskriminiert und hüteten sich, von ihrem antifaschistischen Kampf zu sprechen. Die Geschichte der mutigen Männer, die mit dem «falschen», titoistischen Sozialismus gegen die Nazi-Herrschaft gekämpft hatten, wurde verschwiegen.

Franz-Karl Hitze, der in den sechziger Jahren in Belgrad auf die Rolle von Deutschen im Krieg der Partisanen aufmerksam geworden war, wurde an jeder Publikation gehindert. Das Geschehen war «tabuisiert» worden. Erst nach der Vereinigung, ja erst als deutsche Soldaten unter der Flagge der Vereinten Nationen nach Bosnien geschickt worden waren, konnte dieses Buch verfasst und publiziert werden.

In der Schweiz haben wir die Erfahrung gemacht, dass die wie auch immer Nazifreundliche Politik im Zweiten Weltkrieg mit einem Tabu belegt war. Die Tatsachen waren historisch bekannt, wurden aber offiziell totgeschwiegen. Erst nach mehr als fünfzig Jahren sind die Ereignisse von damals politisch relevant geworden. Der von aussen erzwungene Bruch des Tabus hat das Bild der «Schweiz im Zweiten Weltkrieg » nachhaltig verändert.

Wenn die Tabuisierung des militärischen Widerstands der Deutschen auf dem Balkan in der DDR nicht so perfekt gelungen wäre, würde das Bild, das man sich in der Welt – und in Deutschland selbst – von «den Deutschen » gemacht hat, anders ausgefallen sein, als es ist. Man bedenke: ein heroischer Widerstand von Deutschen, analog der Résistance der Franzosen und der Resistenza der Italiener.

Heinz Kühnrich, Franz-Karl Hitze: «Deutsche bei Titos Partisanen 1941–1945. Kriegsschicksale auf dem Balkan in Augenzeugenberichten und Dokumenten». GNN Verlag. 1997. Verlagsgesellschaft für Sachsen/Berlin. Badeweg 1, D-04435 Schkeuditz. 274 Seiten. 23 Franken.